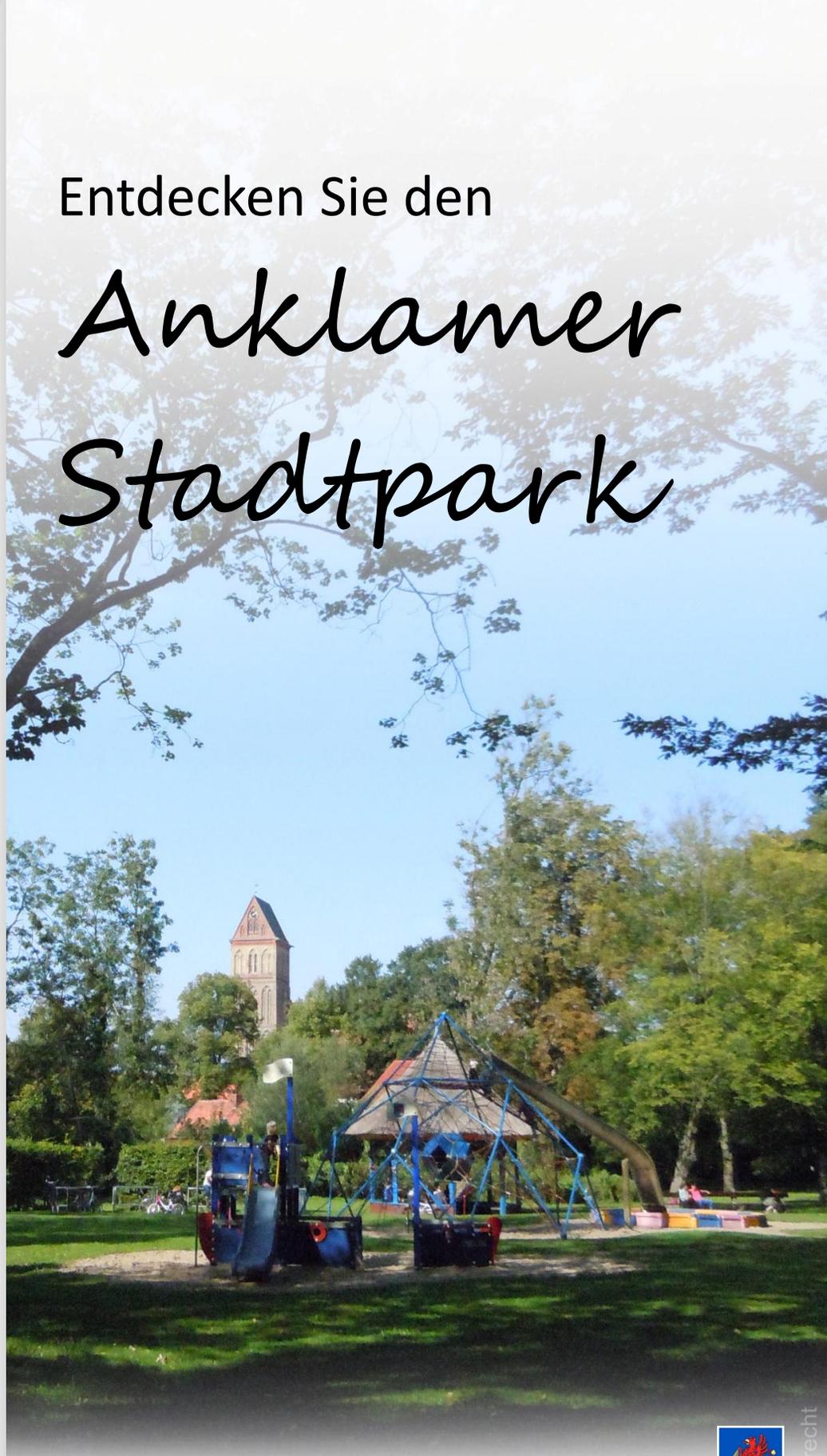


Denkmaltour durch den

Anklamer Stadtpark

Entdecken Sie den

Anklamer Stadtpark



Einleitung

Der Anklamer Stadtpark beherbergt nicht nur den Pulverturm und Mauerreste der mittelalterlichen Stadtbefestigung, sondern auch zahlreiche Denkmäler, die zu den Sehenswürdigkeiten in diesem Park zählen. Zudem ist der Stadtpark die grüne Lunge der Hansestadt Anklam und im Wesentlichen so geblieben, wie es den Vorstellungen seiner Gründer entsprach.

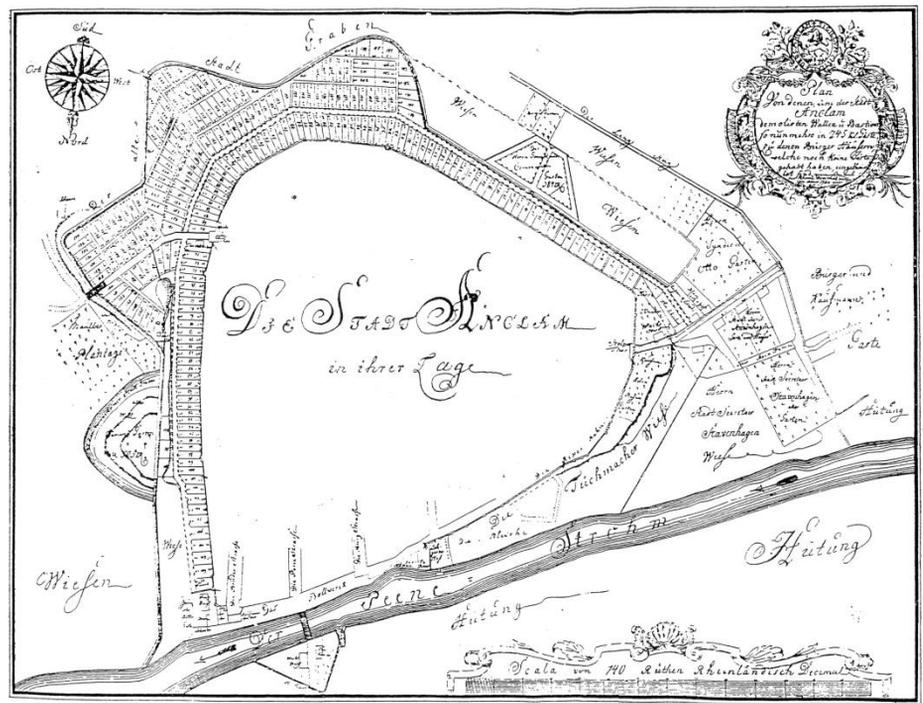
Es lohnt sich mit offenen Augen durch den Park zu gehen. Kinder entdecken sicherlich zuerst den Froschbrunnen, das Tiergehege und den großen Spielplatz im Anklamer Stadtpark. Doch mit seinen weitläufigen Wegen, malerischen Baumgruppen und zahlreichen Denkmälern und Gedenksteinen bietet sich zudem allen interessierten Spaziergängern die Möglichkeit den Park unter künstlerischen oder historischen Aspekten neu zu entdecken.

Mit dieser kleinen Broschüre möchten wir Sie einladen, die verborgenen Geschichten des Stadtparks für sich zu entdecken. Wir wünschen Ihnen viel Freude im Anklamer Stadtpark.



Entstehung des Stadtparks

Im Jahre 1764 jedoch wurde das hinter der Stadtmauer liegende Land anfangs in 745 Gärten aufgeteilt. 1914 erwarb die Stadt dieses Gartenfeld und begann mit der Gestaltung eines öffentlichen Parks auf diesem Gelände.



Es wurde zunächst der Teil hergestellt auf dem das große Rosenbeet steht und der durch einen Stein mit der Jahreszahl 1914 gekennzeichnet ist. Ein großer hier aufgestellter Findling trägt die Inschrift. „Erfreut euch dieser Erholungsstätte! Erhaltet und pflegt sie späteren Geschlechtern zum Segen!“



Im Jahre 1919 folgte dann der zweite Teil. Der Teil südlich vom Langen Steig. Hier ist im Jahre 1928 das Denkmal für die im Weltkrieg Gefallenen – der sterbende Löwe – errichtet worden.

Im Jahr 1925 konnte dann der dritte Teil des Parks, das Stück westlich der Parkallee, eine Doppelallee aus Winterlinden, begonnen werden. Die Parkallee wurde als Laubengang angelegt und ist heute geschützt durch den Alleen-Erlass des Landes Mecklenburg Vorpommern.



Gegenwärtig hat der circa fünf Hektar große Stadtpark durch seine Lage inmitten der Hansestadt Anklam mit weiten, ruhig wirkenden Rasenflächen, Sträuchern der verschiedensten Art und Baumgruppen von malerischer Wirkung, einen unersetzlichen Naherholungswert.

Ein angelegter Bach mäandriert hier und fügt sich in die Natur ein, während kleine Brücken das Auge des Ästheten erfreuen.

Neben der Erholungsfunktion, ist die ökologische Funktion des Anklamer Stadtparks nicht zu unterschätzen. Er ist ein Refugium für seltene Pflanzen und Tiere, insbesondere der Vogelpopulation bietet der Park viele Nistmöglichkeiten.

Der Anklamer Stadtpark ein Denkmal der Gartenbauarchitektur und steht heute unter Denkmalschutz.



Der alte Friedhof vor dem Steintor

Der rund 1 Hektar große alte Friedhof am Steintor ist im Jahre 1801 angelegt worden. Er erstreckte sich vom Steintor bis hin zum Pulverturm.

Die letzten Beerdigungen auf diesem Friedhof wurden um 1850 vorgenommen. Viele Anklamer Berühmtheiten lagen hier begraben. Unter ihnen auch die Eltern von Otto Lilienthal. Ab 1874 übernahm der städtische Verschönerungsverein die Betreuung der noch bestehenden Ruhestätten. 1945 ebnete man sämtliche Grabstellen ein. Jedoch ließ man nahe dem Steintor einen Grabstein aus dem Jahre 1839 stehen.



Pulverturm

Der Pulverturm, einst Teil der mittelalterlichen Befestigungsanlage der Stadt, befindet sich am Rande des Stadtparks.

Um 1450 wurde der etwa 20 Meter hohe Wehrturm vollendet. Bis ins 16. Jahrhundert hinein diente der Turm als Gefängnis und war später als Pulvermagazin in Gebrauch. Zwischen 1866 und 1874 nutzte der Sonnenfleckenforscher und Astronom Gustav Spörer den Pulverturm als Sternwarte. 1998 wurde der Pulverturm umfassend restauriert.



Gefallenen-Denkmal

Etwas versteckt zwischen Bäumen steht das Denkmal für die Gefallenen des ersten Weltkrieges: Ein sterbender Löwe auf einem steinernen Sockel.

Die Plastik, geschaffen 1928 von August Kraus, wurde als Bronzeguss verwirklicht und steht seit dem 7. Oktober 1928 im Anklamer Stadtpark. Es handelt sich bei diesem Denkmal um ein Unikat.

Die Inschrift im Sockel des Denkmals wurde mit Mehrheitsbeschluss der Stadtvertretung um die Jahreszahlen des 2. WK ergänzt.



Ernst-Thälmann-Denkmal

Am 18. August 1965 wurde im Stadtpark das Ernst – Thälmann - Denkmal enthüllt. Die gut drei Meter hohe Dreieckssäule zeigt das Portrait Ernst Thälmanns als Hochrelief. Das 2,5 Tonnen schwere Denkmal, ein wertvoller Rochlitzer Porphy, wurde vom Anklamer Bildhauer Bruno Giese gestaltet.



Denkmal für die Opfer des Faschismus

Den Entwurf für das Denkmal für die Opfer des Faschismus schuf der Anklamer Robert Petermann.

Eingeweiht am 30.04.1975 ehrt dieses Denkmal die Verfolgten des Nazi-Regimes und mahnt uns aus der faschistischen Vergangenheit Lehren zu ziehen.



Frosch-Brunnen

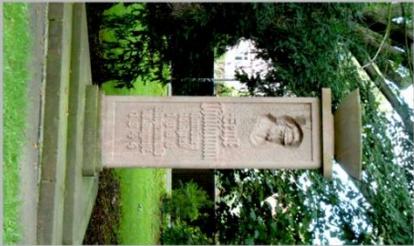
Eine Betonplastik zur Freude und Erholung der Anklamer Parkbesucher ist der Frosch-Brunnen, der Ende der 50er Jahre im Stadtpark gebaut wurde. Auf der Mauer vor einem Wasserbecken sitzt ein Frosch und speit Wasser.

Dieses Relief wurde nach dem Entwurf der Anklamerin Elli Haker in der Werkstatt des Bildhauers Bruno Giese angefertigt. An heißen Sommertagen ist der kleine Teich ein viel besuchter Ort.



Denkmaltour

Stadtmauer:
mittelalterliche
Stadtbefestigung

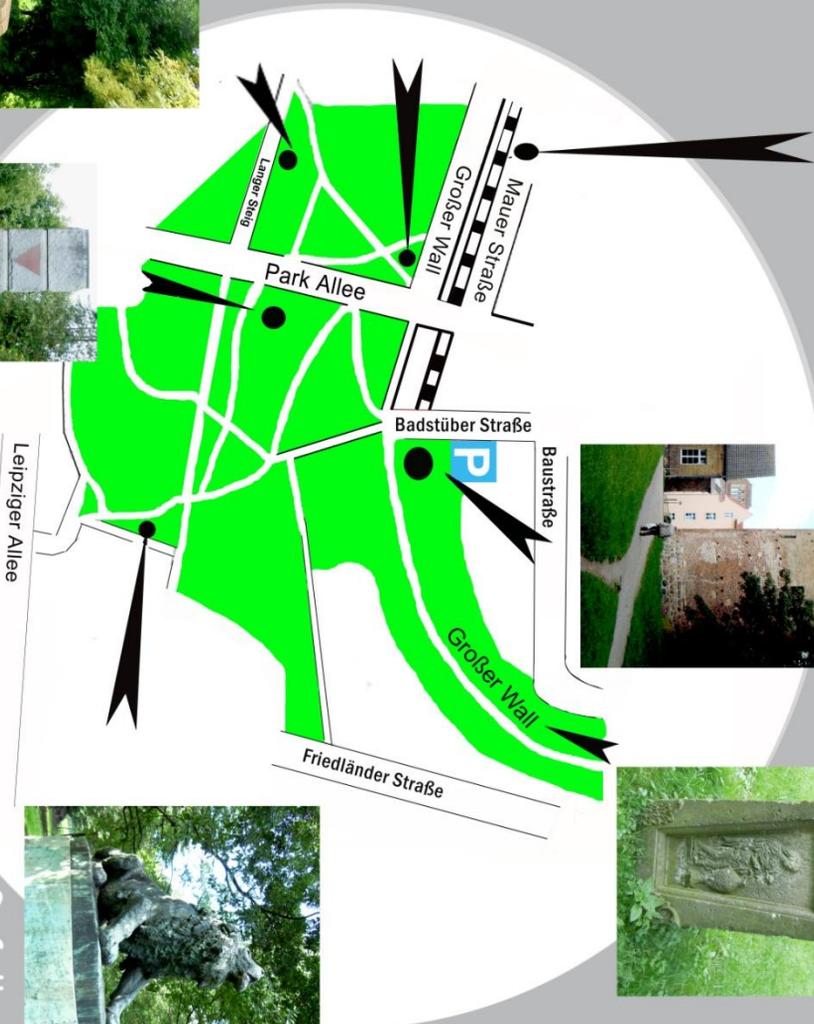


Ernst-Thälmann
Denkmal

Pulverturm



Alter Friedhof
am Steintor



Frosch-Brunnen

Ehrenmal für die
Opfer des Faschismus



Gefallenen-
Denkmal



ANKLAMER STADTPARK



Danke für Ihr Interesse!

